

INHALT

"blitzlicht" Nr. 1	1
Ergebnis Kreisparteiwahlen	2
Jubiläum	3
8. Landesparteitag, 1.Tagung	4
Erklärung des Landesvorstands	5
Alternative 54	6
Kinder haben Armut nicht gewählt	7
Impressum	8



JUBILÄUM:

DIE NUMMER 75 DES „BLITZLICHTS“ IST DA!

Dies war die 1.Seite der Nr.1 unserer kleinen Zeitung



siehe auch Seite 3



Ergebnis der Kreisparteiwahlen am 16.10.2021

Mitglieder des Kreisvorstands

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Jahrgang</u>	<u>Ort</u>	<u>Funktion</u>
Beier	Patrick	1993	Meiningen	Kreisvorsitzender
Kühn	Constanze	1966	Schmalkalden	Stellv. Kreisvorsitzende
Volgmann	Mario	1990	Meiningen	Geschäftsführer
Heller	Hans-Peter	1956	Schmalkalden	Schatzmeister
Gerischer	Sindy	1979	Wasungen	Mitglied
Stelzl	Susanne	1969	Meiningen	Mitglied
Hoffmann	Roland	1952	Zella-Mehlis	Mitglied
Jäger	Torsten	1969	Breitungen	Mitglied
Friedrich	Chris-Steve	1993	Frankenheim	Ersatzmitglied

Mitglieder der Kreisfinanzrevision

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Jahrgang</u>	<u>Ort</u>	<u>Funktion</u>
Koch	Franz	2000	Floh-Seligenthal	Mitglied
Wegner	Klaus-Peter	1965	Meiningen	Mitglied

Mitglieder des Landesausschusses

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Jahrgang</u>	<u>Ort</u>	<u>Funktion</u>
Kühn	Constanze	1966	Schmalkalden	Mitglied
Friedrich	Chris-Steve	1993	Frankenheim	Mitglied

Delegierte zum 7.Landesparteitag

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Jahrgang</u>	<u>Ort</u>	<u>Funktion</u>
Kühn	Constanze	1966	Schmalkalden	Delegierte
Gerischer	Sindy	1979	Wasungen	Delegierte
Stelzl	Susanne	1969	Meiningen	Delegierte
Beier	Patrick	1993	Meiningen	Delegierter
Volgmann	Mario	1990	Meiningen	Delegierter
Hoffmann	Roland	1952	Zella-Mehlis	Ersatzdelegierter
Jäger	Torsten	1969	Breitungen	Ersatzdelegierter

JUBILÄUM

Da fällt mir doch ein Kalauer ein: Stell dir vor, du feierst ein tolles Jubiläum, aber keiner kommt, um dir zu gratulieren.

So etwa geht es gerade den derzeitigen Produzenten unserer Parteizeitung „blitzlicht“!

Vor elf Jahren, im Januar 2010, erschien die erste Ausgabe. Initiator und hauptsächlicher Schöpfer war unser Genosse Ronald Hande. Sein Ziel war es, alle Genossinnen und Genossen monatlich über wichtige Geschehnisse in unserer Partei, auch in der Region, zu informieren und einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung zu leisten. Die Zeitung sollte vor allem auch denjenigen, die aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht mehr aktiv am Parteileben teilhaben konnten, die Möglichkeit des Kontaktes und der Kenntnisnahme geben. Anfangs umfasste die Zeitung meist acht Seiten und erschien monatlich in schwarzweiß und auf Papier gedruckt! Doch schon ab Sommer 2014 kam die Befürchtung auf, die Herausgabe der Zeitung einstellen zu müssen. Der Hauptgrund: Es fehlte an Texten und an Autoren! Ronalds und meine Appelle, uns zu unterstützen, blieben erfolglos.

Also gab es einige Monate lang kein „Blitzlicht“. Anfang 2015 hatten sich schließlich Hans-Peter Heller und ich entschlossen, wenigstens vorläufig ein Miniredaktionskollegium zu gründen, wir wandten uns direkt an die BO-Vorsitzenden und erhielten u. a. die Zusage zur Mitarbeit einiger Genossinnen und Genossen, vor allem aus Schmalkalden. Also konnte es wieder losgehen. Von nun an, unter Regie Hans-Peter Hellers, gab es im Schnitt vierteljährlich eine meist zwölfseitige Ausgabe, die in Schmalkalden gedruckt wurde. Nachdem Hans-Peter eine Seite im Internet für den KV Schmalkalden-Meinungen eingerichtet hat, ist das „blitzlicht“ auch dort zu verfolgen.

Eine gute Sache mit diesen beiden Varianten, dachte ich zumindest. Wenn dem so wäre!

Seit Monaten bekomme ich nicht nur von Schmalkalder Mitgliedern Anfragen, warum sie kein „blitzlicht“ erhalten. Auf meine Anfragen verweist der KV aufs Internet!

Liebe Genossinnen und Genossen des KV, ist euch eigentlich klar, warum das so nicht geht?

1. Einige der Alten unter uns haben kein Internet!

2. Für diejenigen, die es haben, ist es aufgrund von Augenproblemen sehr schwer, längere Texte zu lesen (natürlich kann man ja die Schrift vergrößern, wenn man es kann).

3. Wir sind in erster Linie Printmedien gewohnt, außerdem möchte man manchmal etwas nachlesen.

4. Für viele von uns ist das „Blitzlicht“ die einzige verbliebene Verbindung zur Partei, da es unsere kleinen Beratungen in der BO, also in der Nähe nicht mehr gibt und wir an den zentralen Versammlungen nicht mehr teilnehmen können.

5. Wir zahlen regelmäßig unsere Beiträge und Spenden, oft nicht die geringsten. Im Etat sind Gelder für das „blitzlicht“ enthalten, also erwarten wir die Zustellung der Zeitung wie in den vergangenen Jahren!

Ich bin seit längerem dazu übergegangen, mir die Zeitung auszudrucken, manchmal auch für meine GenossInnen, bei den Preisen für die Patronen eine gute Sache! Ich habe schon einige Male darum gebeten, uns die Zeitungen wieder zuzustellen, z. B. über Ilona, habe vor etlichen Wochen die Namen der Empfänger (hier habe ich mich nur auf meine ehemalige BO bezogen) Mario mitgeteilt. Nichts. Also muss ich jetzt für meine Leute die Hefte 72, 73, 74 (sind nur 32 Seiten) und 75 ausdrucken?

In das Schreiben meiner Artikel habe ich oft sehr viel Zeit investiert. Aber wozu schreiben, wenn etliche die Zeitung sowieso nicht erhalten? Ich kann ja jetzt sagen: Geht mich nichts mehr an, ich ziehe weg. Aber: Da ist mein Genosse Hans-Peter Heller. Es kann nicht sein, dass jetzt die Verantwortung für die Zeitung auf ihn abgewälzt wird.

Eigentlich wollte ich einen Artikel zur Würdigung unserer Jubilarin schreiben, doch die derzeitigen Probleme haben das nicht möglich gemacht.

Ingrid Krauss

8. Landesparteitag, 1.Tagung, 20.11.2021



Der neu gewählte Landesvorstand

Der Landesverband DIE LINKE. Thüringen traf sich am 20.11.2021 zur ersten Tagung des achten Parteitages in Bad Blankenburg. Dort wurden Ulrike Grosse-Röthig und Christian Schaft zu Landesvorsitzenden gewählt, sie treten gemeinsam in die Fussstapfen von Susanne Hennig-Wellsow, die seit dem vergangenen Frühjahr zusammen mit Janine Wissler der Bundespartei vorsteht. Katinka Mitteldorf und Daniel Starost wurden zu Stellver-

treter*innen gewählt, Mathias Günther und Holger Hänsgen bekleiden die Funktion des Landesgeschäftsführers und Schatzmeisters. In den erweiterten Vorstand wurden Wolfgang Albold, Franziska Kölbl, Eileen Schindler, Leon Walter, Luise Schönemann, Paul Gruber, Donata Vogtschmidt, Steffen Thormann, Nancy Frind, Björn Harras, Anja Müller, Tim Rosenstock, Heike Werner und Linda Stark gewählt.



Ulrike Grosse-Röthig



Christian Schaft

Erklärung des Landesvorstands zu den Corona-Protesten

10. Dezember 2021

Die weiterhin sehr angespannte, pandemische Lage in Thüringen verlangt von uns allen viel ab. Deshalb bedanken wir uns ausdrücklich bei all jenen, die solidarisch Rücksicht nehmen und die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mittragen. Es wird auch weiterhin auf uns alle ankommen. Vor diesem Erfahrungshintergrund hat sich DIE LINKE. Thüringen auf dem Landesparteitag in Bad Blankenburg für eine allgemeine Impfpflicht in Bezug auf das Corona-Virus ausgesprochen.

Der Landkreis Hildburghausen weist Stand heute eine 7-Tage-Inzidenz von 2.038 auf. Elf weitere Kreise liegen mit ihren Inzidenzwerten oberhalb der Tausender-Marke. Die Krankenhäuser und dortigen Beschäftigten sind längst am Rande ihrer Belastungsgrenzen angekommen. Bereits geplante, zum Teil überlebenswichtige, Operationen müssen verschoben werden. Angesichts dieser Gefährdungslage sind Protestaktionen ohne Masken und Abstand unverantwortlich. Denn die Leugnung führt nicht dazu, dass die Pandemie bald endet, sondern verlängert den gefährlichen aktuellen Zustand nur.

Mit großer Sorge beobachtet DIE LINKE. Thüringen die fortschreitende und anhaltende Radikalisierung im Spektrum der Corona-Leugner*innen und der Querdenken-Szene. Zivilgesellschaftliche Akteure weisen schon lange auf diese Entwicklung hin, mittlerweile warnen auch die Sicherheitsbehörden. Die Gefahren, die von den mobilisierenden Gruppen ausgehen, zeigt nicht zuletzt der aktuelle Thüringenmonitor auf. Neben extrem rechten, rassistischen und antisemitischen Einstellungen liegen diese auch in der verfestigten Verbreitung von Verschwörungserzählungen bei einem Drittel der Thüringer*innen. Gerade in dieser Gruppe ist die Bereitschaft zum aktiven Widerstand und die Billigung politischer Gewalt besonders hoch.

DIE LINKE. Thüringen steht solidarisch an der Seite all derer, die sich Neonazis, Querdenker*innen und Schwurpler*innen in den Weg stellen, Haltung zeigen und dem Hass und Hetze

dieser Gruppen ausgesetzt sind. Aufrufe zur Veröffentlichung von Privatadressen von Politiker*innen und Einschüchterungsversuche ehrenamtlicher Gemeindevertreter*innen verurteilen wir scharf, sie sind nicht hinnehmbar.

Als DIE LINKE. Thüringen sind wir davon überzeugt, dass wir diese Herausforderung nur gemeinsam bewältigen können. Mit den richtigen gesetzlichen Rahmenbedingungen und ihrer Umsetzung auf Bundes- und Länderebene und durch die kommunale Familie. Die Proteste lassen sich nicht aussitzen. Gemeinsam sind wir jetzt gefordert, die Gefahren ernst zu nehmen und die geltenden gesetzlichen und untergesetzlichen Regeln durchzusetzen und hierbei auch die Möglichkeiten des Versammlungsrechtes voll auszuschöpfen.

Dazu schlägt der Landevorstand von DIE LINKE. Thüringen eine Reihe von Sofortmaßnahmen vor:

- Die Verbesserung der Gefährdungsanalysen, um die offenen verbreiteten Mobilisierungen frühzeitig zu erfassen und zu kommunizieren, um ein entsprechendes Vorgehen durch Sicherheits- und Versammlungsbehörden in Verantwortung der Landrät*innen und Oberbürgermeister*innen abstimmen zu können.
- Vernetzung der kommunalen Versammlungs- und Ordnungsbehörden untereinander, um schnell voneinander zu lernen und erfolgreiche Maßnahmen übernehmen zu können.
- Die Handlungsspielräume des Versammlungsgesetzes durch die Ordnungs- und Sicherheitsbehörden in den Landkreisen und kreisfreien Städten effektiv zu nutzen und Verstöße gegen die Auflagen konsequent zu ahnden.
- Polizist*innen und Angestellte bei den Versammlungsbehörden gezielt in Bezug auf das besondere Demonstrationsgeschehen zu schulen und die Einsatzerlebnisse konsequent nachzuarbeiten und auszuwerten sowie im Umgang mit Versammlungen dieser Art sicherer zu werden.

400,00 Euro an die SHG "Alzheimererkrankung - Betroffene und Angehörige e.V."



Bereits im November vergangenen Jahres hatte der Verein "Alternativen 54 Erfurt e.V." eine Spende in Höhe von 400,00 Euro an die SHG "Alzheimererkrankung - Betroffene und Angehörige e.V." in Floh-Seligenthal überwiesen. Coronabedingt konnte der Scheck aber erst heute durch den Landtagsabgeordneten der LINKEN, Ronald Hande, übergeben werden.

Groß war die Freude bei Frau Ingrid Eck, der Ansprechpartnerin des Vereins, denn die Spende kann nun für einen aktuellen Fachvortrag verwendet werden, der zu einer Verbesserung der Krankheitsbewältigung der Betroffenen führen soll und die Selbsthilfefähigkeit der Angehörigen und ehrenamtlichen Helfer fördert.

Der Verein "Alternative 54 Erfurt e.V." bedeutet: Unterstützung von sozialen Projekten und Engagement in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Erziehung. Vereinsmitglieder sind die Abgeordneten der LINKEN des Thüringer Landtages, die ihre Diätenerhöhungen spenden. Seit Bestehen des Vereins 1995 waren das 1.511.735 Euro.

Frauenpicknick

"Begeistert war ich von der Situation beim ersten Frauenpicknick im Technologie-, Gründer- und Förderzentrum. Dort trafen viele Frauen mit den verschiedensten Hintergründen zusammen, um gemeinsam Deutsch zu lernen und sich gegenseitig kennenzulernen. Ich finde es bewundernswert, dass so etwas organisiert werden konnte. An dieser Stelle möchte ich Susanne Roob und Laura Papagiannis ein großes Lob für die Ermöglichung dieser Aktion aussprechen. Deswegen ist es mir eine Freude, die IFBW mit 150 Euro zu unterstützen, damit der Verein eine Fahrt zum Deutschkurs anbieten kann. Sprache ist das Tor zum Verständnis, daher war es schön mitanzusehen, dass zwischen Syrerinnen, Afghaninnen und Deutschen darüber eine Brücke geschaffen wurde. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen viel Erfolg bei der Bestreitung des Kurses.

Zusammen mit meiner Mitarbeiterin Ilona Schaft und meinem Mitarbeiter Roland Alexander Fahrenbach sowie meiner Praktikantin Maureen

Friedrich haben wir von den Köstlichkeiten anderer Kulturen probiert."



Kinder haben Armut nicht gewählt

Weltkindertag muss überall Feiertag sein!

DIE LINKE.

Seit 2019 ist der Weltkindertag am 20. September in Thüringen gesetzlicher Feiertag. Das sollte künftig auch bundesweit allen Kindern und ihren Familien zugute kommen. Kinder haben besonders schützenswerte Bedürfnisse und soziale und politische Rechte. Kinder müssen in unserer Gesellschaft ernster genommen und an ihrer Gestaltung beteiligt werden.

Der Kindertag am 20. September steht sinnbildlich für das Eingeständnis, dass uns die Kinder eine größere Anstrengung wert sein müssen. Die Bundestagswahlen am 26. September werden über die Richtung entscheiden, in der es politisch weitergehen wird. Nehmen wir die Herausforderungen an oder ducken wir uns weg?

Die Auswirkungen des Klimawandels werden unsere Kinder und Enkelkinder noch viel stärker treffen als uns heute. Es liegt deshalb in unserer Verantwortung als Eltern, als Großeltern und als Geschwister, JETZT gemeinsam mit Politik und Wissenschaft die notwendigen Schritte für eine lebenswerte Zukunft einzuleiten.

Nicht erst seit Corona dringt DIE LINKE. Thüringen darauf, die Rechte unserer Kinder in den Mittelpunkt aller politischen Entscheidungen zu stellen. Noch immer sind nicht alle der international anerkannten Kindergrundrechte in nationales Recht umgesetzt oder im Grundgesetz aufgenommen worden.

DIE LINKE. Thüringen und Bodo Ramelow haben hier in Thüringen in den letzten Jahren immer wieder gezeigt, dass sie Herausforderungen energisch angehen, statt sie auszusetzen. Die Situation, in der sich Umwelt und Gesellschaft befinden, erfordert JETZT einen guten Plan mit Augenmaß. Gemeinsam müssen wir JETZT alles dafür tun, dass kein Kind in Armut aufwachsen muss. Gemeinsam müssen wir JETZT dafür sorgen, unseren Kindern und Enkeln einen bewohnbaren Planeten zu hinterlassen.

Wir alle sind oder waren selbst einmal Kinder und können uns JETZT, am 26. September, entscheiden. Denken wir als Eltern, Großeltern und Geschwister dabei an unsere jüngsten Alltagsheld*innen – die Kinder.

Kontakt: DIE LINKE. Thüringen, Mathias Günther (V.i.S.d.P.), Eugen-Richter-Str. 44, 99085 Erfurt, lgst@die-linke-thueringen.de, Tel: 0361-6011154
www.die-linke-thueringen.de

Im IV. Quartal gartulieren wir:

4.10. zum 85. Marga Albrecht, Brotterode-Trusetal
 4.11. zum 71. Rosmarie Bachmann, Schmalkalden
 17.11. zum 72. Siegfried Hartmann, Frankenheim (Rhön)
 21.11. zum 73. Klaus Bischoff, Schmalkalden

28.11. zum 87. Gisela Reichel, Zella-Mehlis
 10.12. zum 80. Renate Kieper, Meiningen
 21.12. zum 81. Matthäus Hildebrand, Meiningen
 24.12. zum 55. Maik Nothnagel, Steinbach-Hallenberg
 25.12. zum 73. Manfred Dietz, Schmalkalden
 27.12. zum 86. Gisela Rothämel, Meiningen
 31.12. zum 87. Kurt Hilpert, Kaltennordheim

Im I. Quartal gartulieren wir:

1.1. zum 88. Marianne Böttcher, Schmalkalden
 1.1. zum 84. Gertrud Hinske, Neubrunn
 5.1. zum 71. Karin Schaab, Zella-Mehlis
 13.1. zum 82. Roland Mönch, Steinbach-Hallenberg
 16.1. zum 72. Harald Heidemann, Meiningen
 22.1. zum 72. Muhammad Schmidt, Schmalkalden
 23.1. zum 90. Wolfgang Kiesewalter, Erbenhausen
 26.1. zum 60. Ilona Schaft, Schmalkalden
 28.1. zum 83. Gerda Krannich, Floh-Seligenthal
 4.2. zum 80. Ingrid Krauss, Sulzbach-Rosenberg
 12.2. zum 70. Roland Hoffmann, Zella-Mehlis

12.2. zum 72. Ulrich Schmidt, Grabfeld
 16.2. zum 77. Gisela Schruppf, Floh-Seligenthal
 17.2. zum 86. Siegfried Gutsche, Zella-Mehlis
 22.2. zum 78. Ingrid Eichhorn, Schmalkalden
 22.2. zum 70. Klaus-Dieter Kaiser, Schmalkalden
 25.2. zum 83. Annerose Otto, Meiningen
 1.3. zum 82. Erika Groß, Brotterode-Trusetal
 1.3. zum 74. Manfred Hellmann, Steinbach-Hallenberg
 1.3. zum 75. Bernhard Jung, Brotterode-Trusetal
 6.3. zum 84. Erich Dreißigacker, Meiningen
 13.3. zum 77. Heinz-Ulrich Köhler, Einhausen
 17.3. zum 79. Jutta Rückert, Kaltennordheim
 17.3. zum 81. Brigitte Zech, Schmalkalden
 18.3. zum 90. Helga Leuschner, Mehmels
 28.3. zum 73. Robert Schrödl, Birx

Die Finanzen der Partei: Jede Spende zählt jetzt!

Unser Wahlergebnis war nicht nur politisch enttäuschend – es führt auch zu erheblichen finanziellen Einbußen.

Unsere Partei nimmt als einzige Partei keine Spenden von Unternehmen oder Lobbyverbänden an. Wir sind auf die Mitgliedsbeiträge und Spenden unserer Mitglieder und Unterstützer*innen angewiesen.

Dafür benötigen wir jede Spende. Spende jetzt!

**Wir trauern um:**

Erich Vieweg, Meiningen

Impressum:

DIE LINKE. Schmalkalden-Meiningen

Kreisvorstand, in Verantwortung von Patrick Beier (V.i.S.d.P.)
 Tel. (03693) 8853531
 rgeschaeftsstelle@die-linke-schmalkalden-meiningen.de

www.die-linke-schmalkalden-meiningen.de

Konto:

IBAN: DE04 8405 0000 1706 0135 46
 BIC : HELADEF1RRS

Öffnungszeiten:

Kreisgeschäftsstelle
 Montag 10:00 - 15:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 - 19:00 Uhr

Geme auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Abgeordnetenbüro Patrick Beier (MdL)
 Eleonorenstraße 10
 98617 Meiningen
 Tel.: (03693) 8853530
 Montag 10:00 - 15:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 - 19:00 Uhr
 Geme auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Bürgerbüro Ronald Hande (MdL)
 Hoffnung 11
 98574 Schmalkalden
 Tel.: (03683) 4899927
 Montag
 09:30 - 12:30 Uhr und 14:30 - 16:00 Uhr
 Dienstag
 09:30 - 12:30 Uhr
 Donnerstag
 09:30 - 12:30 Uhr und 14:30 - 16:00 Uhr

Abgeordnetenbüro Philipp Weltzien (MdL)
 Rüssenstraße 19
 98527 Suhl
 Tel.: (03681) 728562

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Pressemitteilungen (pm) trägt der Verfasser die alleinige Verantwortung. Nachdruck nur mit Genehmigungen der Redaktion.